

Kleinere Beiträge.

Die apostolischen Reisen des Paulus durch Kleinasien¹.

Von Univ.-Prof. Dr. Val. Weber in Würzburg.

Paulus hat die Halbinsel Kleinasien zweimal durchquert (Apg 15, 41—16, 8; 18, 23 und 19, 1). Die herkömmlichen stereotypen Linien auf unsern Bibelkarten lassen ihn beidemal auf sehr weiten Umwegen über Ancyra ziehen. Daß er das erstere Mal (16, 6) sicher nicht bis Ancyra kam, darüber sind die Forscher und Bibelausleger jetzt einig (vgl. Steinmann, Apg, oder Mader, 4 Ev u. Apg). Wie aber die Routen nunmehr zu berichtigen sind, darüber gehen die Meinungen sehr weit auseinander (vgl. Belfer, Apg u. die vorhingenannten Ausleger). Auf Grund neuer Beobachtungen und textkritischer Untersuchungen glaube ich das vielumstrittene Problem zu einer vollbefriedigenden Lösung geführt zu haben.

Die vielbeklagte Unklarheit der Reisenotiz 16, 6, die als „Kreuz der Auslegung“, ja sogar als ein unlösbares geographisches Rätsel gilt, rührt daher, daß Lukas den Ausdruck gebraucht „das phrygische und galatische Land“. Er verstand darunter das phrygisch-galatische Land, nämlich jenen Teil der damals weitausgedehnten römischen Provinz Galatia, die phrygische Stammbevölkerung hatte. Konium, Antiochia Pisidia, Apollonia waren phrygische Städte, aber mit den Zwischengebieten zur Zeit des Paulus galatisches Land. Doch schon im zweiten Jahrhundert wurde der Sprachgebrauch ein anderer. Die Gegend von Konium gehörte gar nicht mehr zur Provinz Galatien; die der zwei anderen obengenannten Städte benannte man nach dem Verwaltungsbezirk Pisidien pisidisch und unter dem galatischen Land verstand man im gewöhnlichen Sprachgebrauch nur mehr das ursprüngliche, eigentliche Galatien, nämlich die nach den eingewanderten Kelten benannte Landschaft Galatien (Keltenland), ebendeshalb unter dem Doppelausdruck 16, 6 die beiden Landschaften Phrygien und Galatien. Daher glaubten die Abschreiber am Text 16, 6 Korrekturen vornehmen zu müssen, um den vermeintlichen Sinn (Phrygien und Galatien) dem Leser leichter verständlich und sprachlich korrekter zu machen. So entstanden aus dem ursprünglichen Text („durchzogen habend das phrygische und galatische Land“) die verschiedenen Formen des überlieferten Textes: „durchzogen habend das phrygische und das galatische Land“ (Textform der Recepta); „sie durchzogen das phrygische und galatische Land“ (die von Sachmann und allen neuesten Textherausgebern angenommene Textform); „sie durchzogen das phrygische und das galatische Land“ (die von Hilgenfeld und seit 1916 auch von Th. Zahn bevorzugte Textform).

Wenn wir die ursprüngliche Lesart 16, 6 wieder herstellen und außerdem beobachten, daß Timotheus infolge der Beschneidungsoperation auf mehrere Wochen gehindert war, mit Paulus „auszuziehen“ (16, 3), der Apostel aber, der die Frohbotschaft vom christlichen Heil tunlichst rasch über die Länder des römischen Reiches verbreiten wollte, die Zwischenzeit benutzte, um die Visitation der südgalatischen Christengemeinden zu vollenden, so ergibt sich folgende Lösung des vielumstrittenen Problems:

Das Apostelkonzil hatte die Heidenchristen von den Verpflichtungen des mosaischen Zeremonialgesetzes freigesprochen. Dadurch war der Weltmission des Evangeliums freie Bahn geschaffen. Als bald brach Paulus zu einer neuen Missionsreise auf. Von Silas begleitet gedachte er in der Provinz Asia mit der Hauptstadt Ephesus den christlichen Glauben zu verkünden, zuvor aber auf dem Wege dahin die früher (Apg 13 f.) gegründeten Christengemeinden zu besuchen und zu bestärken. So zog er denn von Antiochien durch Syrien und Cilicien, sodann über den Taurus und kam nach Derbe und Lystra (16, 1). Hier wählte er den Timotheus zum Missionsgehilfen und beschneid ihn. Die Zirkum-

¹ Wir veröffentlichen diesen kleinen Beitrag, ohne damit die Ansicht des Herrn Verfassers zur unfrigen zu machen. Die Schriftleitung.

zionswunde machte diesen auf etwa 20 oder mehr Tage marschunfähig. Daher zog Paulus mit Silas weiter nach Monium und Antiochia Pisidä, bestärkte mit gutem Erfolg die Christengemeinden daselbst und kehrte nach Lystra zurück (16, 3—5). Nun fährt der Bericht des Lukas weiter: „Nachdem sie aber (Paulus und Silas mit Hinzunahme des Timotheus) das phrygische und galatäische Land (das galatäische Phrygien) durchzogen hatten, darauf (im asiatischen Phrygien angelangt) vom Heiligen Geist gehindert worden waren, in Asia das Wort zu verkünden, (infolgedessen bei Apamea die Bestrichung verlassend und nordwärts ziehend) gegen Mysien hingekommen waren (d. h. bis zu einer Straßengabelung bei Doryläum, wo von der in der Nordrichtung nach Bithynien führenden Straße links eine Straße nach Westen gegen Mysien hin abzweigte), da versuchten sie nach Bithynien zu gehen und der Geist Jesu ließ sie nicht. Nachdem sie aber (infolgedessen die Straße nach Westen einschlagend) Mysien (ohne zu predigen) passiert hatten, (liegen sie (zur Meeresküste) hinab nach Troas“ (16, 6—8).

Das war die erste Durchquerung der Halbinsel seitens des Paulus. Nachdem er in Mazedonien und Achaja das Evangelium verkündet hatte, ging sein Missionsplan wieder auf die Provinz Asia (18, 19 ff.). In Ephesus von Juden eingeladen, die Mission zu eröffnen, ließ er Aquila und Priscilla sogleich dort zurück, er selbst reiste über Cäsarea zur Mutterkirche des Heidenthums, nach Antiochien, und brach nach kurzem Verweilen daselbst zur neuen Mission auf. „Der Reihe nach (d. i. nacheinander) durchzog er das galatäische Land (das lykaonische und phrygische Galatien) und phrygisches Land (nämlich das übrige, asiatische Phrygien), alle Jünger bestärkend“ (18, 23) und, „nachdem er die höher gelegenen Landesteile (das südgalatäische und phrygische Berg- und Hochland) durchwandert hatte, kam er nach Ephesus“ (19, 1).

Nähere Begründung und Erläuterung zu vorstehender Lösung der Routenfrage findet sich in meiner Schrift „Des Paulus Reiserouten bei seiner zweimaligen Durchquerung Kleinasiens. Neues Licht für die Paulusforschung. Mit Karte (nach Ramsay u. a.)“ (Universitätsdruckerei Becker in Würzburg, 21 S.). Die Karte gibt die Grenzen der Provinz Galatia zur Zeit des Paulus an und unterscheidet durch verschiedene Grundfarben die drei damaligen Bestandteile derselben:

1. Das eigentliche Galatien (die Landschaft mit den Städten Ancyra, Bessinus, Tavium, die nach den 278 v. Chr. eingewanderten Kelten ihren Namen [= Keltensland] erhalten hatte);
2. das südlich anstoßende lykaonische, phrygische, pisidische Galatien, das schon unter König Amyntas († 25 v. Chr.) „galatäisches Land“ war, weil es zum Reiche dieses Galaterdynasten gehörte, und das seit Errichtung der Provinz Galatia (25 v. Chr.) bis in die Zeit des Paulus ununterbrochen ein Teil dieser Provinz war, darnach aber mannigfachen Wechsel in der Provinzzugehörigkeit erfuhr;
3. Paphlagonien und Pontus Galaticus waren eigene Verwaltungsbezirke, die zwar dem Statthalter in Ancyra unterstellt wurden, aber im übrigen mit Galatien nichts zu tun hatten. Die zwei ersten Bestandteile werden der Kürze halber von den neueren Exegeten Nord- und Südgalatien genannt.

Nunmehr ist m. E. nicht bloß das geographische Rätsel Apg 16, 6 gelöst, sondern auch für die Glaubwürdigkeit der lukanischen Geschichtserzählung und für die Paulusexegefe viel gewonnen.

Für die Geschichte der Christianisierung Kleinasiens ergibt sich: Paulus selbst hat das eigentliche Galatien niemals betreten. Aber m. E. ist von Südgalatien aus sehr frühzeitig, vielleicht schon durch unmittelbare Paulusschüler, das Evangelium auch in Nordgalatien verbreitet worden. Denn nur so erklärt sich, daß die ältesten Ausleger und Kirchenmänner den Paulus irrig durch Nordgalatien ziehen und seinen Galaterbrief ebendorthin richten lassen konnten.